Jahresbericht 2020

Liebe Mitglieder, Spender*innen und Interessierte von Abriendo Caminos

2020 war auch in Honduras unvergesslich geprägt von der Coronapandemie. Nach wenigen Wochen des neuen Schuljahres wurde im März der Präsenzunterricht gestoppt und seither nicht wieder aufgenommen. Da die Mehrheit der Kinder keinen zuverlässigen Zugang zum Internet hat, ist der Online-Unterricht für viele eine Illusion.
Die Not im Land ist unsäglich gross. Noch nie gab es so viele gravierende Wirbelstürme in einem Jahr. Im November überschwemmte der Hurrikan Eta den Norden des Landes und hinterliess zerstörte Dörfer und verwüstete Landflächen. Mais- und Bohnenernten gingen durch Erdrutsche, Schlammlawinen und Überschwemmungen verloren.
Die Reaktion der Regierung kam spät, unorganisiert und egoistisch. Die Behörden verlangten, dass lokale und internationale Spenden über ihre Institutionen geleitet werden, um politische Gewinne zu erzielen. Dies führte zu Empörung und Ablehnung und verlangsamte die Hilfe. Doch die Bevölkerung zeigte sich solidarisch mit den am stärksten Betroffenen. Die Menschen entschieden: *"El pueblo ayuda al pueblo – das Volk hilft sich selbst"* und organisierten selbstständig Hilfe für die Opfer.

¿Y ahora? – Und jetzt?



Da die Arbeit der UBH nicht in gewohnter Form möglich war, erarbeiteten Orlando und Silvia bereits im Frühjahr eine neue Strategie. Der Bericht *¿Y AHORA?* den sie für die Union Biblica Internacional verfasst haben, gibt Einblick in die vertiefte verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit der Frage, wie den Menschen in dieser Notsituation ganzheitlich geholfen werden kann.
Sehr beeindruckend ist die Umsetzung. Das Netz der Mitarbeitenden der Union Biblica bewährt sich. Das Team mit Orlando und Silvia Japas und den Koordinator*innen, die in verschiedenen Regionen leben, engagierten sich während dem ganzen Jahr intensiv für die Kinder und ihre Familien im Lockdown. Ihre Berichte sind berührend. Die Überzeugung, wir können einander helfen, ist grösser als die Angst vor der Pandemie.

Eric, Koordinator an der Nordküste, lebt mitten im überschwemmten Gebiet. Seine Freude über das Engagement der Jugendlichen, die selber betroffen sind und doch bei der Lebensmittelverteilung mithalfen, ist riesig. Erstaunt und strahlend berichtete er darüber bei der Zoomkonferenz:

In den ersten Tagen nach dem Hurrikan wurden täglich 3 Mahlzeiten in den improvisierten Notunterkünften (z.T. in Kirchen) zubereitet. Manchmal mussten die Jugendlichen aber auch 40 Minuten gehen, um zu den Notleidenden hinzugelangen. Ihr Engagement stärkte ihre Verbundenheit untereinander.

Die von Covid-19 sowie von den Hurrikanen betroffenen Familien erhielten Lebensmittel, Medikamente, Hygieneartikel, Matratzen und Baumaterial, um ihre Häuser zu reparieren. Bis Ende Jahr konnten dank der Hilfe von Abriendo Caminos und Spender*innen aus anderen Ländern 1'464 Familien mit insgesamt 7'748 Personen unterstützt werden.

Kontakt:
Abriendo Caminos, Wolfensbergstrasse 46b, 8400 Winterthur info@abriendo-caminos.ch www.abriendo-caminos.ch



Im Bewusstsein, dass die Verantwortlichen im Norden des Landes sehr schlimme Situationen mit traumatischen Ereignissen erlebt hatten, luden Orlando und Silvia im Dezember die Mitarbeitenden dieser Region zu einer Tagung zum Thema „innere Heilung“ ins Camp der UBH nach Siguatepeque ein. Sehr sorgfältig wurden in den drei Tagen Grundkenntnisse zur Bewältigung von traumatischen Verlusterfahrungen im Gespräch mit aktuellen Fallbeispielen erarbeitet. So lernten sie verschiedene Etappen der Trauerbewältigung kennen. Die heilsame Gemeinschaftserfahrung half den Einzelnen sich in Kleingruppen zu öffnen, über ihre innere Not zu sprechen, Lasten abzulegen und Trost und Zuspruch im Glauben zu erhalten. So kehrten sie neu gestärkt in ihr herausforderndes Umfeld zurück. Falls Sie mehr Informationen wünschen oder die Berichte auf Spanisch lesen möchten, schauen Sie auf unserer Homepage oder melden Sie sich direkt bei uns.

Dass wir dieses ganzheitliche und grosse Engagement Dank Ihren Spenden unterstützen können, erfüllt uns mit Dank und Freude. Es ist sehr wertvoll, dass unsere Freundinnen und Freunde in Honduras in dieser besonderen Zeit auf uns zählen können. Durch unsere bisherigen Erfahrungen und unseren stetigen Austausch sind wir überzeugt, dass unsere Spenden dort sehr sinnvoll eingesetzt werden.



Ihnen allen möchten wir von Herzen danken für Ihre grosse Solidarität und finanzielle Unterstützung. Durch Ihre Spenden konnten wir mit dem Geld für Lohzahlungen weiterhin Stabilität in diesen unsicheren Zeiten gewährleisten und zusätzlich Lebensmittel-Nothilfe für Familien während der Coronapandemie und für die Hurrikan-Opfer überweisen. Insgesamt hat der Verein Abriendo Caminos im Jahr 2020 Spenden in der Höhe von 51`761.47 CHF eingenommen von 103 Einzelspendern sowie sechs Kirchgemeinden und Vereinen. Damit konnten wir den für die Lohnzahlungen budgetierten Betrag von 31`628.55 CHF in 4 Raten überweisen und zusätzlich 21`505.24 CHF für Lebensmittel-Nothilfe aufwenden.
Unsere Freundinnen und Freunde aus Honduras haben uns einen ausführlichen Jahresbericht zukommen lassen, damit auch Sie einen vertieften Einblick in die Arbeit aus Honduras bekommen können, diesen finden Sie auf unserer Homepage.

Mit diesem Bericht bedanken wir uns mit den Verantwortlichen der Union Biblica sehr herzlich bei Ihnen allen, dass Sie diese wichtige Arbeit unterstützen. MUCHAS GRACIAS!

Der Vorstand von Abriendo Caminos, im Februar 2021

Ronja Dieterle	Anjes Stojkovic-Gasser	Simone Moser	Jael Dieterle	Anne-Marie Senn
Präsidentin	Kassier	Aktuarin	Beisitzende	Beisitzende

Kontakt:
Abriendo Caminos, Wolfensbergstrasse 46b, 8400 Winterthur info@abriendo-caminos.ch www.abriendo-caminos.ch